

IPA-Motorradtour 2024 ins Frau Holle Land vom 22.07. bis zum 26.07.2024

Bereits im Vorjahr war als Ziel das Hessische Bergland bestimmt worden. Als Ausgangspunkt für unsere Touren quartierten wir uns im Jägerhof in Malsfeld ein.

Wir wollten das Eichsfeld, das Frau Holle Land und Teile der Deutschen Märchenstraße und die Erlebnisstraße der Deutschen Einheit erleben.

Am Montagmorgen war der erste Treffpunkt die Hollicher Mühle in Steinfurt. Unterwegs stießen in Nordwalde und Schmedehausen weitere Mitfahrer zu uns.

Die ca. 270 km lange Anreise führte zunächst über Sassenberg und Geseke ins Sauerland.

Mitten im Almetal fanden wir einen Picknickplatz direkt am Wasser unter alten Bäumen. Natürlich wurde auch in diesem Jahr wieder gegrillt. Willi hatte Steaks mitgebracht und zauberte den Grill aus den Tiefen seines Motorradkoffers hervor.



Ausreichend gesättigt ging es vorbei am Schloss Höhnscheid, dem ein oder anderen sicher noch bekannt als Seminarort der evangelischen Kirche/Polizei, weiter nach Naumburg zum Eiscafé Venezia.

Gegen 17 Uhr trafen wir am Hotel ein und genehmigten uns das erste Stiefelbier.



Am Dienstag teilten wir uns in zwei Gruppen auf und machten uns über Rotenburg an der Fulda auf in Richtung Eisenach.

Da für den späten Nachmittag Regen angesagt war, wollten wir früh wieder am Hotel sein.

Die erste Pause war auf der Creuzburg geplant, freundliche Straßenbauer ließen uns trotz Sperrung die steile Burgzufahrt hochfahren. Laufen wäre in der Motorradkleidung schweißtreibend gewesen. Oben durften wir dann feststellen, dass die Gastronomie geschlossen hatte. Eine Kurzbesichtigung der Burganlage war aber möglich.

Auch unseren Rückweg ertrugen die Straßenbauer und räumten ein zweites Mal ihr Werkzeug bei Seite.

Auf der gesamten Tour haben wir diese Freundlichkeit und Ausgeglichenheit mehrmals erlebt, Autofahrer ließen unserer Gruppe den Vortritt, LKW-Fahrer winkten uns vorbei, ein Landwirt machte mit seinem vollbeladenen Gespann extra einen Umweg zu seiner Scheune, damit wir die abgestellten Motorräder nicht wegstellen mussten.



Von Kreuzburg ging es nach Oberdorla zum Mittelpunkt Deutschlands weiter zur Burgruine Hanstein. Nach knapp 290 km trafen wir bei einem leichten Regenschauer auf den letzten 5 Kilometern wieder am Hotel ein.



Die zweite Gruppe war nach Wanfried zur Ausflugsgaststätte „Zur Schlagd“ an der Werra gefahren. Ihre Tour war ca. 180 km lang. Sie erreichten Malsfeld noch vor dem Regen.

Markus konnte erst am Dienstag zu uns kommen. An eine Abfahrt gegen 12 Uhr aus Steinfurt war wegen des sintflutartigen Regens nicht zu denken. Als er endlich losfahren konnte, musste er über die Autobahn fahren, um noch halbwegs rechtzeitig zum Abendessen anzukommen.

Am Mittwoch ging es um 09 Uhr los in Richtung Weserbergland. Hartmut hatte eine Tour zum Ith ausgearbeitet. Durch das Frau Holle Land kamen wir ins Weserbergland. Über den Ith fuhren wir in die Rühler Schweiz und durch den Kaufunger Wald zurück nach Malsfeld. Obschon es immer wieder mal nach Regen aussah, kamen wir nach rund 330 km ohne Schauer am Hotel an.

Die zweite Gruppe erwartete uns hier schon mit dem obligatorischen Stiefelbier. Sie war an diesem Tag zum Mittelpunkt Deutschlands nach Oberdorla gefahren.

Am Donnerstag umrundeten wir Kassel und fuhren auf kleinen Sträßchen zum Gasthaus „Zur Fähre“ nach Hemeln bevor es über das Eichsfeld zurück zum Hotel ging.

Die zweite Gruppe fuhr nach Eisenach. Unterhalb der Wartburg konnten sie die laut Google beste Thüringer Bratwurst genießen.



Dabei waren: Markus, Hartmut, Michael, Thomas, Willi, Manfred und Edgar



Im Gegensatz zu den letzten Touren hatten wir keine Halbpension gebucht. Das Hotel bot eine gute Karte, die kaum Wünsche offenließ.

Über Vesperplatten mit der leckeren „Ahle Worscht“, Salaten, Schnitzel und Steaks war für jeden etwas dabei.

Gerade die „Ahle Worscht“ oder Stracke hatte neue Fans gefunden. Vor der Abfahrt haben wir uns in einer Metzgerei noch ausreichend eingedeckt.

Obwohl für den Abreisetag viel Regen angesagt war, erwischte es uns nur die ersten 50 km. Danach wurden die Straßen trocken und wir blieben bis St. Vit zusammen. Nach einer Kaffeepause trennten sich unsere Wege.



Für das nächste Jahr ist geplant vom 21.07-25.07.2025 ins Siegerland zu fahren. Die relativ kurze Anreise sagte allen Teilnehmern zu.